

## **Aus der Not eine Tugend machen!**

Die steigenden Gesundheitskosten sind die grössten Sorgen unserer Bevölkerung. Seit Jahren sucht man in Bundes-Bern nach Lösungen. Da die Interessen der verschiedenen Player im Gesundheitswesen zu unterschiedlich sind resp. der eigene Geldbeutel zu nahe, erfolgten bis jetzt keine wirksamen Korrekturen, anstatt das Problem an der Wurzel anzupacken. Eine solche Politik bildet den Nährboden für Volksinitiativen! Am 9. Juni 2024 hat der Souverän am 9. Juni 2024 über zwei „Gesundheitsvorlagen“ zu befinden.

Im Gegensatz zur Prämien-Entlastungs-Initiative, welche keine Kostenminderung, sondern nur eine Finanzierungsverschiebung und milliardenteure Folgen für den Staatshaushalt zur Folge hat, will die Mitte-Volksinitiative das Prämienwachstum nachhaltig bremsen. Wollen wir dieses Wachstum bremsen, muss das Kostenbewusstsein gefördert werden. Oder: Anstatt neue Fehlanreize zu schaffen, sollen/müssen diese reduziert werden, ohne jedoch eine gute, bezahlbare und für alle zugängliche medizinische Versorgung zu gefährden oder gar zu reduzieren.

Der Vorstand Mitte 60+ Kanton Zug empfiehlt der Stimmbevölkerung einstimmig ein JA zur Kostenbremse-Initiative und ein NEIN zur Prämien-Entlastungs-Initiative.

Für den Vorstand Mitte 60+ Kanton Zug

Peter R. Hofmann, Oberägeri